



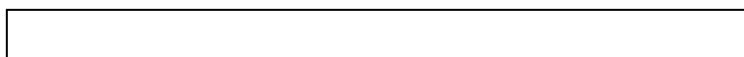
Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Jemen

NEW YORK, 20. Oktober 2021 Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten dem Sondergesandten der Vereinten Nationen, Hans Grundberg, ihre unverbrüchliche Unterstützung. Sie bekräftigten ihre Erwartung, dass die Parteien unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen in gutem Glauben und ohne Vorbedingungen mit dem Sondergesandten und untereinander zusammentreffen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten die von den Huthi geführten grenzüberschreitenden Angriffe auf Saudi-Arabien. Sie strichen den Angriff vom 8. Oktober auf den König-Abdullah-Flughafen und die Drohnenangriffe auf den zivilen Flughafen von Abha heraus. Sie verurteilten den Anstieg der Zwischenfälle vor der Küste Jemens, einschließlich Angriffen auf zivile Schiffe und Handelsschiffe, die ein erhebliches Risiko für die maritime Sicherheit der Wasserfahrzeuge im Golf von Aden und im Roten Meer darstellen. Sie betonten, dass es einer Deeskalation durch alle Seiten bedarf, namentlich eines sofortigen Endes der Eskalation durch die Huthi in Marib. Sie verurteilten die Einziehung und den Einsatz von Kindern sowie die sexuelle Gewalt in Konflikten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats verlangten eine sofortige landesweite Waffenruhe im Einklang mit Resolution [2565 \(2021\)](#) und forderten die Beilegung der Differenzen durch einen alle Seiten einschließenden Dialog und die Ablehnung von Gewalt zur Erreichung politischer Ziele. In dieser Hinsicht erinnerten sie daran, dass sie die Ankündigung Saudi-Arabiens vom 22. März, die von der Regierung Jemens unterstützt wurde, begrüßten. Sie wiesen auf ihr nachdrückliches Bekenntnis zur Einheit, Souveränität, Unabhängigkeit und territorialen Unversehrtheit Jemens hin. Sie bekundeten ihre Besorgnis darüber, dass Terroristen in Jemen ein Ausbleiben von Fortschritten im Friedensprozess ausnutzen könnten. Sie forderten alle Mitgliedstaaten und sonstigen Akteure auf, ihren Verpflichtungen nach dem gezielten Waffenembargo uneingeschränkt nachzukommen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten, dass alle Parteien ihre Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht einhalten müssen, einschließlich derjenigen im Zusammenhang mit dem humanitären Zugang und dem Schutz von Zivilpersonen, darunter humanitäres



SC/14671